



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

CXXV. Die Gebrüder Hans und Curd von Schlieffen zu Wendisch-Wusterhausen verkaufen der Stadt Cöln einen Platz zur Gewinnung von Ziegelerde, am 16. März 1451.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

hant In Crafft vnd macht dicz briues etc. — Geben czum Berln, am fritag nach Valentini, Nach vnfers herren geburdt virczehenhundert vnd dornach Im eyvndfunffczigsten Jaren.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 419.

CXXIV. Kurfürst Friedrich verkauft an Thile von Thümen das Dorf Löwenbruch, am 12. März 1451.

Wir fridrich, von gots gnaden Marggraue czu Brandenburg etc., Bekennen —, So wir vnferm lieben getruwen Tyle von Thumen, dem Elderen, das dorff lowenbrugk verkauft haben, das wir Im solchs kaufs ein Rechte gewer sein wollen, alle lannes gewonheit ist, kein allermeniglich, die sich anders an gleich vnd Rechte benugen wollen laszen, vnd wir sind aller sachin genzlichen mit Im verricht, Also das er vns virczehen schogk schuldig gebliben ist, die er vns kein Hännfen langen, Borger In vnser Stat Coln, benomen hat, vnd wir sagin In solchs gelts qwit, ledig vnd losz, In Crafft vnd macht dizses briues. Datum Colen, in die gregory, Anno domini etc. LI^{mo}.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 203.

CXXV. Die Gebrüder Hans und Gurd von Schlieffen zu Wendisch-Wusterhausen verkaufen der Stadt Cöln einen Platz zur Gewinnung von Ziegelerde, am 16. März 1451.

Wy Hans unde Kurd, Brüder, geheyten dy van Sloywen, gefeten to der Wendesgen Wusterhuse, by Middenwalde gelegen, bekennen mit desm unsen open Brieff vor vns, alle unse rechte Erven unde Nakömelinge, die van Sloywen, unde suft vor allermeniglich, dy en syn edder horen lesen, dat wy mit guten, wolbedachten, Eyndrechtlicken, Beraden Mude, med Gunst und vulbord unses gnedigen hern des Marggraven, den Erfamen wysen Borgermeistern, Radmanne, Verwerken, ghemeinen Borgern der Stadt Colen, bey olden Berlin gelegen, die Nu syn unde tu ewyen tyden tukünfligen werden mögen, Recht unde Redelicken tu eyne rechten ewigen eygendome verkofft hebben unde verkopen med krafft deses Bryffes up unse Veltmarck darfelves tu der Wendesgen wusterhufese nicht yerre van vnse Wynberge, dar selves gelegen, eyn Stücke Erdbodens unde Bergh, med enckeden vpgeworpen wellen und malen ghemercket und guhtgheteckent, dar Tigel-Erde jnne beholden schole wesen, dartu in dem genanten dorppe wendeschen Wusterhufs by den Cruge eyne Redelike Stede, dar man ehne Spyker möge buwen, dar vir Pferde Rum instan mögen und vm dem selven Spykere eyn redelick Rum und Stede, dar

fy fick mit iren Perden und Wagenwercke wol bewenden mögen, vorbat eyne frye Weterunge tu flytenden Watere edder Bornen und eyne freyen Wegh tu und ahue, dar fy eher Perde weteren und water halen mogen an gewöhnlichen Steden, wu vacke em defs not werd wesen. Vort meyr so vele wegese von den Spycker wente in dem dorp wegh und den selve dorp weg wente in den herwegh und so vort an wente an dat uht gethekende stucke gegen den Bergh unde twyer wege wyt, dat selve Stucke vort up wente in den uhtgethekenden Berg unde Erdboden, dy upgeworpene Male med ingetogen, dar tu ock einen fryen uhtgethekenden wegh twyer wege wyt up und ahue tufabrende, denselwe fryen wegh nah den Kolgarden up eyn utgethekendt Stucke landes up, dat selve Stuck ock ere egendom ifs wente an dat liet und Pramfart in dat liet unde unse water langk und dy Vart und ok die ander vart by de Mölne tu Rumene, wu vacke em defs Not feyn wird, unde da by so vele Rumes uthgemercket unde uthgeteckent, dar se ehre Tygelerde tu gemahken storten mögen: vorbat eynen fryen wegh twyer wege wyt dat Stucke rechte neder van dem Berge na der Schoppvart hinder die Mölne, da de visgere plegen antofarende, offt em de Stede beqweme syn werde. Sulcken obengeschreven Erdboden unde Berg, so wyt, lang, Bret un dyp die in der upgeworpen Malen die Male met ingetogen, begrepen unde besloten ifs, met allen oben geschreven uthgenomenden Steden, wegen, weterungen und alle andere uthgenomthede Rechticheyden, dy wy wente herto dar in gehad hebben, sollen nu vorbat die genante Borgemeister, Radmanne, verwercken und gemeyhne Borger der Stadt Colen, by olden Berlin, dy Nu syn unde tukunfftigen werden, Ewiglicken tu ere rechten Egendome hebben und gheniten, Tygelerde winnen oder winnen laten, wo wyt, lang, Bret unde dyk und wi vake em defs lüftet unde nod duncket wesen, dartu deselven Berges unde aller obengeschrevenen Wege unde Stede im Dorpe unde velde na ehren besten wolgefallen unde wo em dat beqweme werd wesen, mit tuffard unde affart und der diener unde Perde lufunge unde drencke gebrucken und tu ewigen tyden med aller tugehorende, wo men dy nomen möchte, alse ehne rechte egendom, fredelicken unde gerueliken besitten Sie unde dy eren, Sunder alleyne, wess wy in den genanten Steden over dy unsen unde ander lüde von Gerichtes unde ander Rechticheit gehad hebben edder hebben mögen, dy wy hir an beholden hebben, van uns, unsen Erven unde Nachkömelingen unde alle den Unsen Ungehindert ane alle ghever: unde wy hebben ock darup vor unsen gnädigen hern den Marggreve vor Unfs, Unse Erve und Nachkomelinge up behuff der genanten Borgermeister, Radmanne, Vierwercken unde ghemeine Borger, die Nu synt un tukunfftig werden mögen, vortegen unde vertigen in Krafft deses Brieffes sulckes obengeschreven uthgethekenden Erdbodens und Berges der obengeschrevenen wege, Steden, weterungen, met aller Rechticheit, tubehorunge, wu men dy numen muchte, met alle dar nichtes an beholden ouer fy edder dy eren, Sunder alleyne wess wy in den genanten steden over dy Unsen und ander Lüde gehad hebben von gerichtes vnd ander rechticheit edder hebben mögen, dy wy hier an beholden hebben unde hebben ock belivet und gefolbordert, belive und vulborde ock met desen Bryffe, das unse genante gnädege herr dy Marggrave em dat also in obengeschrevener Wyse so vereignet heit. Ock scolen die genante Borgermeister und Radmann, Wercken und gemeyne Borger der genanten Stadt Colen, dy nu syn un tukunfftig werden, uns, unsen Erven un Nahkomelingen von sulkes vorgeschrevenes Eygendumes wegen noch dienst, noch Burrecht, noch engerley Pflicht edder unplicht, wy die gesyn müchte, verpflichtet syn, Sunder tu ewigen tyden des befreyet blyuen. Geschege dat ock, dat in tukunfftigen tieden die Stede by dem liete, da man die erde storten schal, vmme flut edder Kleynheit des Wa-

ters em unbecqueme were ere tigelerde zuftortenné und fy eine ander bequeme ftede utblegen, alle bey Schopvart hinder der Molne, da die Vifsger plegen tufarende, dar fy erde ftorten wollen, dat mögen fy wol dun, wu vacke em des Nod ifs, und fchal em an eren eygendome ungevehrlich und unfehedelich fyn, und folen daran neynerley wyfs breken ahne gewehr. Wurden ok in kunftigen tyden em edder ehren nakomelingen enge dar up geworpen Male vorgan unde vorfallen, die mogen fy und ere Nakomelinge vornynen und up werpen, wu vake em defs Not ifs und fcholen dar over nicht en brecken ahne gefehr. Vor defsen vorgeschrevenen eygendum hebben uns dy genante Borgermeister unde Radmänner, virwerken und gemeine Borger der genanten Stadt Colen wol tu danke und genuhge bereydet un betalet virtig fhog Grofsen Landwerungen an guten Berlinschen Pennigen, y achte Pennige vor enen grofsen, dy wy in unfer Nut unde fromen gekehret und gewand heben unde feggen em unde ehre Nakamelinge der qwyd und lofs in defsen Brieffe. Ok fullen und willen wy Ergenante hans und Kurt, Brüder, die van Sleyve genant, Unfe rechte Erve und Nakomelingen den genanten Borgermeistern und Radmannen, Virwerken und gemein Borgern, die nu fyn un tukunftig werden, des kopes und eygendomes, in mathen vorberuret is, eyn recht, ewiglich, ftede gewer fyn vor allermenglich: und off em ymandt dar hinder edder infal in dun edder maken wolde an eren grenzen, wegen, hufungen und drencken, Edder fy edder ere Gefynde eder have, wen fy dar tu dunde hebben, over faren edder verwaldigen wollen, da follen und willen wy, Unfe rechte Erve unde Nakomelinge fy inne fhütten unde verdedingen, glick den Unfen, ane alle Gefahr. Dat wy ergenante hans unde Kurt, Broder, die von Sleyven genant, unfe rechte Erven unde Nakomelinge alle vorgeschreven Stucken, Punckte unde Artikel defses Bryffes unde yfslick by sick ewighlicken, Stede, vaft und unvorrucket holden fcolen unde willen funder allerleye Geverde, Defs tu orkunde und vorder Bekanntnife hebbe wy genante hans unde Kurt, Bruder, dy von Sleyven genant, vor uns, alle unfe rechte Erve unde Nachkomelinge unfe Ingefegle eyn ifslik befundern dat fyne med wifchafft und vulbord an defsen Bryff laten hangen, dy gegeben is tu Coln, na der Gebord unfes herren Cristi vyrteyn hundert Jar und yn dem eyn und vefligften Jare, an funte Gertruden Avent der hylgen Jungfrowen.

Aus Seibel's handschriftlicher Urkunden-Sammlung 42, fol. 112.

CXXVI. Kurfürst Friedrich ertheilt zu Wiederkaufsbrieffen der nachgelassenen Wittwe Ebels von Arnim seine Genehmigung, am 4. April 1451.

Wir friderich etc., Bekennen —, So dann vnne liebe getruwe Margareta, ebel von arnyms seligen nachgelafzen witwe, desse hirnachgeschriben guter, Jerlich czinfe vnd renthe vor sich vnd irer erben czu einem rechten widerkouste redelichen gekofft hat, nach Inhalt vnd vszwiling irer briue daruber gegeben, nemlich von diterich vnd werner, gebruder von holczendorff, das halbe dorff gifelstorff mit allem rechte vor hundert vnd fur zcwentzig fhogk, von den termouwen sechs fhogk in den gewilfesten czinzen, die sie haben Im dorffe czu Clobbke vor funff vnd fechezig fhogk, von den dobrichowen Ein halb fhogk von der dorffstete czu difensehe vor funff fhogk; Haben wir der gnannten frowen vnd iren erben darczu vnfern